



ALLEGION™

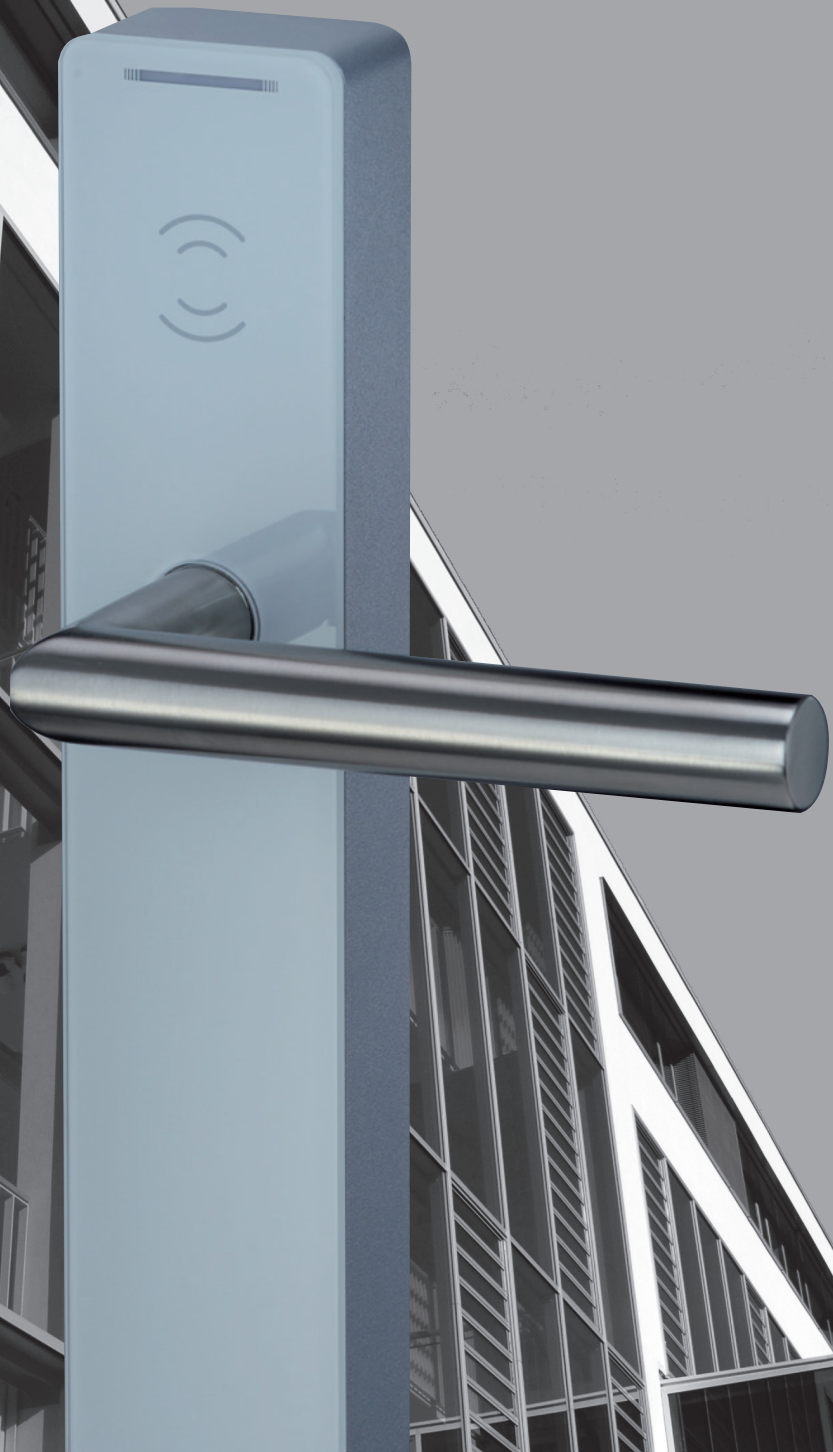
NORMBAU

PegaSys

Intelligent Access Control Systems

3000 3.4

Software-Benutzerhandbuch



Inhalt

Einleitung	3
Systemanforderungen	4
Systeminstallation	4
Falls erforderlich: MS SQL Express installieren	5
Anmelden	5
Aufbau der Bedienoberfläche.....	6
Sprachen	7
Die wichtigsten Schaltflächen	7
Benutzerverwaltung.....	9
Voreinstellungen.....	9
Zeitmodelle	11
Zeitmodelle und Zeitmodellgruppen anlegen.....	13
Feiertage prüfen/festlegen	14
Türenverwaltung	15
Türen und Türgruppen konfigurieren	16
Türen anlegen	16
Türgruppen: zugehörige Türen und Namensänderung	18
Türen kopieren	19
Türinitialisierung	19
Zusätzliche Systemkarten für elektronische Schließzylinder bereitstellen	20
Personenverwaltung	22
Neue Personen hinzufügen.....	22
Nach Personen suchen	23
Personendaten ändern.....	23
Personen löschen.....	23
Personenverwaltung: Ausweis für Person erstellen.....	24
Ausweisverwaltung	25
Ausweisverwaltung: Ausweis erstellen	25
Ausweis: Zeitmodell zuweisen	26
Ausweis ändern.....	27
Ausweis sperren	27
Ausweis kopieren	27
Ausweissynchronisation	28
PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle	29
Integration PegaSys-Controller	30
Konfiguration Controller/Terminals.....	30
Zutrittsberechtigung an Online-Terminals.....	32
Online/offline schalten.....	33
Konfiguration laden	33
Firmware-Update.....	33

Dienst	34
Proxy-Server-Konfiguration	34
Netzwerkmonitor	34
Zutrittsarchiv	36
Auswertung des Buchungsspeichers	36
Diagnosereignisse	36
Buchungen an Online-Terminals und Batteriewarnmeldungen	37
Client-Server-Konfiguration	38
Server-Konfiguration mit SQL Server 2008	38
Client-Konfiguration	39
LED-Signale der Offline-Geräte	40
Datenbank importieren/wiederherstellen	41
Importieren einer CSV-Datei	41
Mögliche Probleme	42
Glossar	43
Index	45

Einleitung

Die Software PegaSys 3000 ist eine Verwaltungssoftware für alle PegaSys-Komponenten. Sie dient dazu, Zutrittsberechtigungen an Personen zu vergeben, sodass diese Personen berechtigt sind, an bestimmten Türen zu buchen und dadurch die Türen zu öffnen und auch wieder zu sichern (verriegeln).

In der Software PegaSys 3000 verwalten Sie:

- Türen, die mit PegaSys-Komponenten gesichert sind.
- Türgruppen, die eine Zusammenfassung von Türen darstellen und die örtliche Buchungsberechtigung festlegen.
- Zeitmodelle, die die zeitliche Buchungsberechtigung festlegen.
- Personen mit zugeordneten Ausweisen und deren Zutrittsberechtigungen.

Sie nutzen die Software zur "Programmierung" der PegaSys Offline-Komponenten und zur Steuerung der Validierungsterminals, an denen die Zutrittsberechtigungen auf die Ausweise geschrieben werden können.

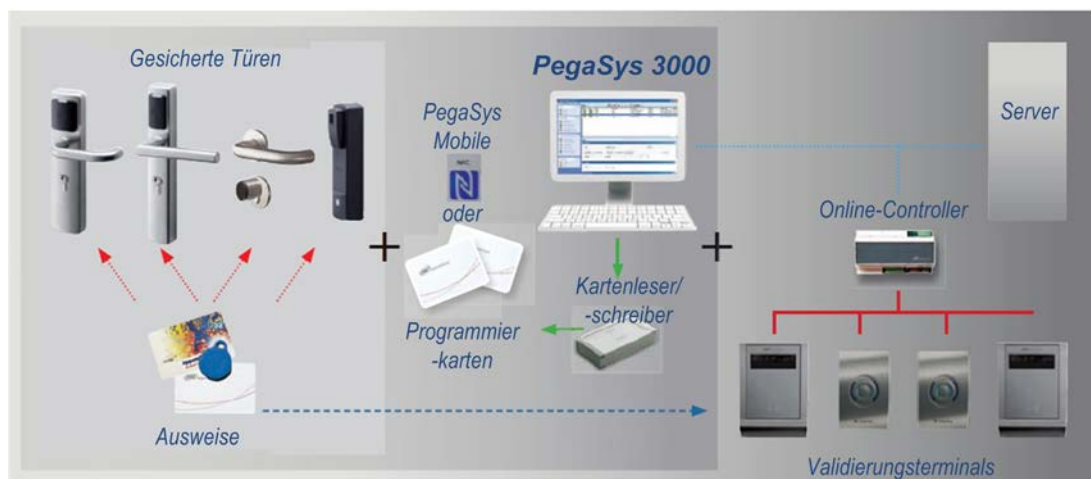


Abbildung: schematischer Aufbau des Systems PegaSys 3000.

Die zugehörigen Daten sind in einer Datenbank gespeichert. Das System PegaSys 3000 kann für kleine Anlagen auf einem einzelnen Rechner betrieben werden. Für größere Systeme kann die Datenbank auch auf einem Server installiert werden, auf den andere Rechner (Clients) zugreifen können.

Systemanforderungen

Dieses Softwarepaket enthält der Software *PegaSys 3000* und *Microsoft SQL Server Express 2008*. Letzteres wird bei Bedarf automatisch mit installiert.

Die Leistung der Software hängt auch sehr stark abhängig von der bestehenden Hardware.

Prozessor	Minimum 1,4 GHz. Empfehlung: > 2,0 MHz Multicore
Festplatte	Mindestens 2 GByte freier Speicherplatz. Empfehlung: 10 GByte
RAM	Mindestens 1,0 GByte. Empfehlung: 4 bis 8 GByte
Betriebssystem:	Folgende Client-Systeme sind geeignet: <ul style="list-style-type: none">• Windows XP SP3 (32 Bit)• Windows Vista (32 Bit)• Windows 7 (32 Bit, 64 Bit)• Windows 8 (32 Bit, 64 Bit)

Systeminstallation

- Legen Sie die CD/DVD in das Laufwerk Ihres Computers.
- Starten Sie das Setup-Programm. In Windows Vista, Windows 7 und Windows 8 müssen Sie das Setup-Programm als Administrator starten (Befehl im Kontextmenü des Windows-Explorers).
- Wählen Sie die gewünschte Sprache und starten Sie den Installationsvorgang. Beachten Sie die Hinweise des Setup-Programms.
Wenn Sie die Server-Installation wählen, installiert die Setup-Routine den Client und den Dienst für den Controller.

Die nachfolgend genannten Komponenten werden falls nötig automatisch installiert:

- *Windows Installer 4.5*
- *Microsoft .NET Framework 3.5 SP1*
- *Crystal Reports*
- *Microsoft C-Runtime Libraries*
- *Microsoft SQL Express 2008 R2 SP2*, falls keine Datenbank auf dem lokalen Rechner verfügbar ist.

Beim Installieren dieser Datenbank darf keine Netzwerkverbindung bestehen. Ziehen Sie vorübergehend den Stecker des Ethernet-Anschlusses oder (je nach Anschlussart) schalten Sie die WLAN-Verbindung kurz ab!

- Bestätigen Sie die Installation dieser Komponenten.
- Nach Abschluss des Installationsprozesses starten Sie den Rechner neu.

Siehe auch

Client-Server-Konfiguration	38
Client-Konfiguration	39
Proxy-Server-Konfiguration	34
Datenbank importieren/wiederherstellen.....	41

Falls erforderlich: MS SQL Express installieren

Falls keine SQL-Datenbank vorhanden ist oder die Installation abgebrochen ist, installieren Sie *MS SQL Express*. Wenn die Datenbank auf einem entfernten Rechner installiert ist, überspringen Sie diesen Teil der Installation.

- Trennen Sie die Netzwerkverbindung für die Dauer der Installation.
Ziehen Sie vorübergehend den Stecker des Ethernet-Anschlusses oder (je nach Anschlussart) schalten Sie die WLAN-Verbindung kurz ab.
Der Installationsprozess wird dadurch schneller; außerdem verringert sich die Anzahl potenzieller Fehlerquellen. Falls dennoch Fehler auftreten, wenden Sie sich bitte an den Support.
- Installationsprogramm starten: Wechseln Sie in den Ordner `MSSQL 2008 Express` und starten Sie die Exe-Datei.
In Windows Vista, Windows 7 und Windows 8 müssen Sie das Setup-Programm als Administrator starten (Befehl im Kontextmenü des Windows-Explorers).
Eine Kurzanleitung zur Installation finden Sie als PDF-Datei ebenfalls in diesem Ordner.
- Nach Abschluss des Installationsprozesses: Starten Sie den PC bei Bedarf neu.

Anmelden

Nach dreimaliger Eingabe eines falschen Kennworts wird die Software automatisch beendet.

Erstmaliges Anmelden

- Starten Sie das Programm.
Das Programm öffnet das Anmeldefenster.
- Halten Sie die Facility-Karte vor das Schreib-/Lesegerät.
- Geben Sie im Anmeldefenster unten den Benutzernamen und das Kennwort ein.
Der Standardbenutzername für die erste Anmeldung ist `IRCO`, und das Kennwort ist `admin`. Benutzernamen und Kennwort ändern Sie in der Benutzerverwaltung.
- Geben Sie unten im Fenster den Benutzernamen und das Kennwort ein.
- Klicken Sie auf das grüne Häkchen (im Balken über den Namens- und Kennwortfeldern).

Wichtig: Ändern Sie aus Sicherheitsgründen möglichst umgehend den Standardbenutzernamen und dessen Kennwort.

Spätere Anmeldungen

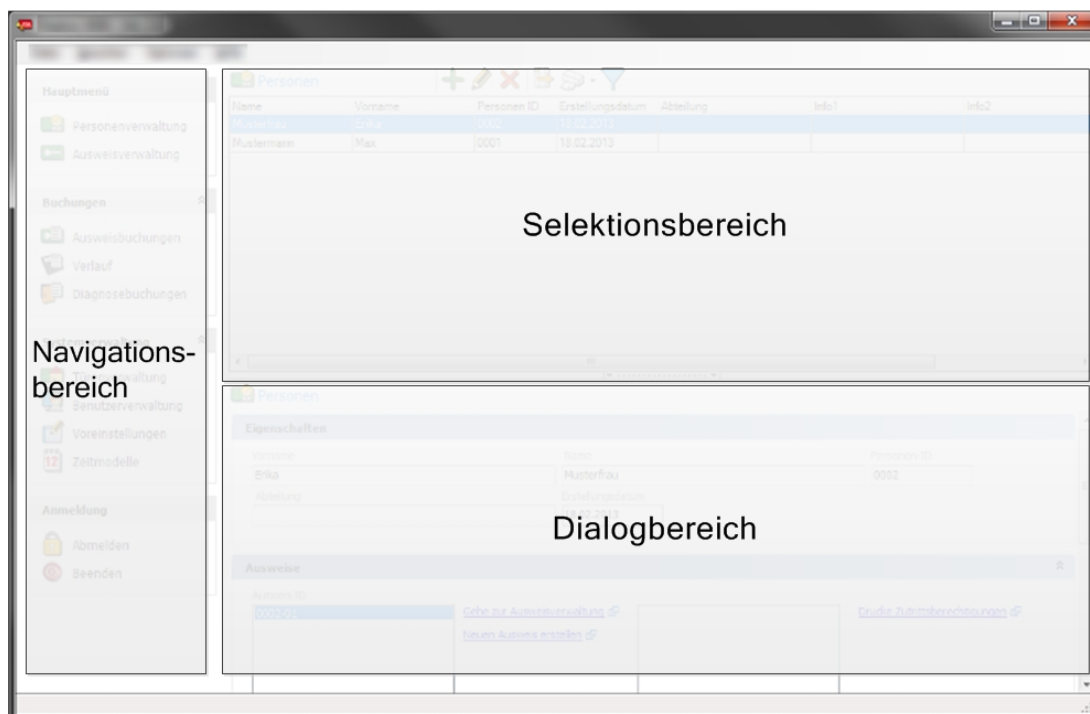
- Starten Sie das Programm.
Das Programm öffnet das Anmeldefenster.
- Geben Sie unten den Benutzernamen und das Kennwort ein.
- Klicken Sie auf das grüne Häkchen (im Balken über den Namens- und Kennwortfeldern).

Siehe auch

Benutzerverwaltung.....8

Aufbau der Bedienoberfläche

Die Bedienoberfläche der Software ist folgendermaßen untergliedert:



Navigationsbereich

Der Navigationsbereich ist immer vorhanden. Nutzen Sie den Navigationsbereich z. B. in folgenden Fällen:

- Umschalten zwischen verschiedenen Ansichten der Software.
- Abmelden.
- Programm beenden.

Dialogbereich

Hier bearbeiten Sie die Parameter, die Sie im Selektionsbereich ausgewählt haben.

Selektionsbereich

Hier sind die verschiedenen Einträge im Programm einzeln aufgelistet, wie z. B. die verschiedenen Türen, Türgruppen, Personen usw. Außerdem können Sie hier Einträge bearbeiten, löschen, sperren oder suchen (filtern).

Mit F1 rufen Sie die Online-Hilfe auf. Die Online-Hilfe ist kontextsensitiv. Sie zeigt Bedienhinweise zur Ansicht, die beim Aufruf der Online-Hilfe aktuell war.

Sprachen

Die Sprache der Bedienoberfläche ist wählbar:

- Klicken Sie im Menübalken des Anwendungsfensters auf **Sprachen**.
- Klicken Sie in der Menüliste auf die gewünschte Sprache.

Die wichtigsten Schaltflächen



Oben im Anwendungsfenster befinden sich Schaltflächen für grundlegende Funktionen:

Hinzufügen



- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie einen neuen Datensatz hinzuzufügen möchten (z. B. eine neue Person).

Danach erscheinen im Dialogbereich leere Felder zur Bearbeitung.

Bearbeiten

- Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie einen bestehenden Datensatz bearbeiten möchten (z. B. die Daten einer Person).
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Die Felder sind also nicht durch einfaches Anklicken bearbeitbar, erst nach "Bearbeiten".

Während des Bearbeitens sind alle Schaltflächen grau dargestellt deaktiviert, ausgenommen die beiden Schaltflächen  und .

Löschen

Mit dieser Schaltfläche löschen Sie Datensätze.

- Markieren Sie die zu löschenden Datensätze.
- Klicken Sie auf die Lösch-Schaltfläche.
- Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

Drucken

- Klicken Sie auf das Pfeilsymbol neben der Schaltfläche.
Die Software PegaSys 3000 öffnet dann direkt an der Schaltfläche ein Menü.
- Legen Sie im Menü fest, welche Daten zu drucken oder zu exportieren sind.
Danach erscheint ein Pop-up-Fenster.
- Legen Sie im Pop-up-Fenster die Einzelheiten fest.
- Klicken Sie im Pop-up-Fenster abschließend auf "Bericht drucken" oder "Bericht exportieren".

Filter

Mit der Filterfunktion schränken Sie die Menge der anzuzeigenden Datensätze ein.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche.

Oben im Selektionsbereich erscheint eine leere Zeile, wo Sie die Suchbegriffe eingeben.

Bei aktivierter Filterfunktion ist die Schaltfläche sichtbar umrandet.

- Geben Sie in dieser Zeile die Filterkriterien an.

Beispiel: Mit "M" unter "Name" sehen Sie nur noch die mit "M" beginnenden Datensätze, z. B. "Mustermann".



Lesen

Verwenden Sie diese Schaltfläche, wenn Sie einen Benutzerausweis oder eine Systemkarte auslesen möchten.



Schreiben

Verwenden Sie diese Schaltfläche, wenn Sie einen Benutzerausweis oder eine Systemkarte schreiben möchten.

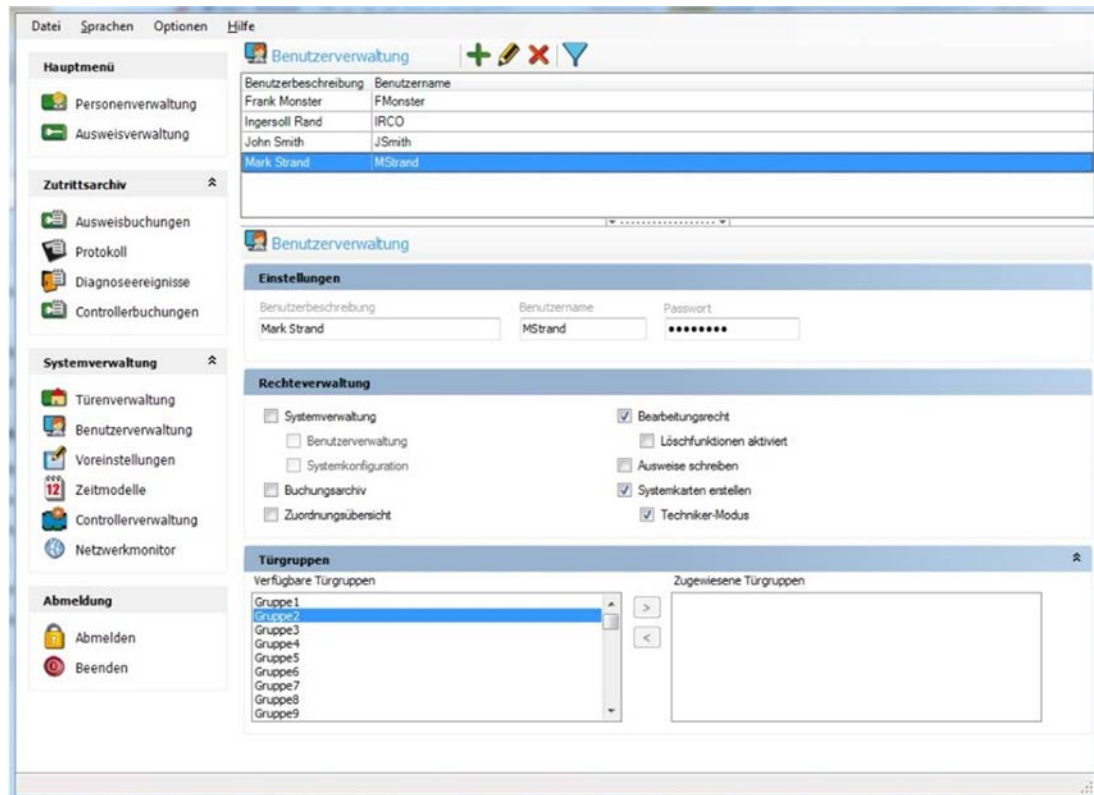
In der Ansicht "Ausweisverwaltung" schreiben Sie den Ausweis der gewählten Person.

In der Ansicht "Türenverwaltung" öffnen Sie das Menü der Schaltfläche, und Sie wählen den Kartentyp, der zu schreiben ist (Türinitialisierungskarte, Zeitinitialisierungskarte, Zeitmodellkarte, Sperrlistenkarte, Batteriewechselkarte oder Demontagekarte).

Benutzerverwaltung

In der Ansicht *Benutzerverwaltung* legen Sie fest, welche Benutzer mit welchen Berechtigungen die Software PegaSys 3000 benutzen dürfen.

Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Benutzerverwaltung**.



Je nach Bedarf und Berechtigungen:

- Fügen Sie neue Einträge hinzu, löschen Sie Einträge oder bearbeiten Sie Einträge.
- Definieren Sie unter **Einstellungen** den Benutzernamen und das Passwort des markierten Benutzers.
- Definieren Sie unter **Rechteverwaltung** und **Türgruppen** die Berechtigungen des oben markierten Benutzers.

Voreinstellungen

In der Ansicht **Voreinstellungen** sind grundlegende Voreinstellungen sichtbar und größtenteils auch einstellbar.

- Klicken Sie links im Fenster unter **Systemverwaltung** auf **Voreinstellungen**.

Felder "Ausweistyp", "Objektcode" usw.

Oben sehen Sie die wichtigsten Daten der Facility-Karte, die beim ersten Anmelden eingelesen wurde. Die Felder sind nicht editierbar.

Systemeinstellungen

Für Wartungsarbeiten an elektronischen Schließzylindern sind bestimmt Systemkarten erforderlich (Batteriewechselkarte, Demontagekarte). Jeder dieser Systemkarten ist eine Versionsnummer zugewiesen. Die Versionsnummer sorgt für zusätzliche Sicherheit. Die Versionsnummer zur Erzeugung neuer Systemkarten definieren Sie unter **Version der Diagnosekarten**. Weitere Einzelheiten sind in einem separaten Kapitel beschrieben.

Den Pfad für den Datenaustausch mit der Software *PegaSys Mobile* (Aufgabendateien) geben Sie unter **Pfad für Aufgabendatei** an.

In der Ansicht "Controllerverwaltung" definieren Sie beispielsweise die "Tür-Relais-Zeit". Für bestimmte Personen gelten aber verlängerte Tür-Relais-Zeiten. Die "verlängerte Tür-Relaiszeit" errechnet sich aus der normalen Tür-Relais-Zeit multipliziert mit dem Faktor **Terminal Öffnungszeitenmultiplikator**, den Sie in den Voreinstellungen festlegen. Beispiel: Mit einer Tür-Relais-Zeit von 5 Sekunden und einem Faktor 3 beträgt die verlängerte Tür-Relais-Zeit 15 Sekunden.

Ausweiseinstellungen (Vorgabe)

In diesen Feldern geben Sie grundlegende Daten für neue Ausweise an. Die neuen Ausweise legen Sie dann in der Ansicht *Ausweisverwaltung* an.

Feiertage

Hier definieren Sie die Feiertage und Feiertagszeiträume, die Sie in der Ansicht **Zeitmodelle** wählen (Editiermodus).

Siehe auch







Zusätzliche Systemkarten für elektronische Schließzylinder bereitstellen ...	20
PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle	29

Zeitmodelle

Das folgende Beispiel demonstriert das Konzept "Zeitmodelle" und dessen Funktion in der Software.

Beispiel

Drei Personen haben Zutritt zu einem Gebäude: **Person A**, **Person B** und **Person C**. Diese drei Personen benötigen Zutrittsberechtigungen zu drei Bereichen eines Gebäudes: **Eingang**, **Büro** und **Kantine**. Hierzu sind pro Tür jeweils drei Zeitmodelle erforderlich:

	 Person A	 Person B	 Person C
 Eingang	0:00 - 24:00 Uhr Montag - Sonntag	7:00 - 15:00 Uhr Montag - Freitag	15:00 - 23:00 Uhr Freitag - Sonntag
 Büro	0:00 - 24:00 Uhr Montag - Sonntag	7:00 - 15:00 Uhr Montag - Freitag	15:00 - 23:00 Uhr Freitag - Sonntag
 Kantine	0:00 - 24:00 Uhr Montag - Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr Montag - Freitag	17:00 - 19:00 Uhr Freitag - Sonntag

Jede Tür kann insgesamt 16 *Zeitmodelle* speichern. Eine solche Gruppe von Zeitmodellen wird als **Zeitmodellgruppe** bezeichnet. Im System PegaSys 3000 definieren Sie bis zu 256 Zeitmodellgruppen mit je 16 Zeitmodellen. Jeder Tür ordnen Sie in der Türenverwaltung eine solche Zeitmodellgruppe zu.

Zeitmodellgruppen im Beispiel:

	Zeitmodell #1	Zeitmodell #2	Zeitmodell #3
Zeitmodellgruppe 1	0:00 - 24:00 Uhr Montag - Sonntag	7:00 - 15:00 Uhr Montag - Freitag	15:00 - 23:00 Uhr Freitag - Sonntag
Zeitmodellgruppe 2	0:00 - 24:00 Uhr Montag - Sonntag	11:00 - 13:00 Uhr Montag - Freitag	17:00 - 19:00 Uhr Freitag - Sonntag

Im Beispiel oben gelten für den Eingang und das Büro die gleichen Öffnungszeiten, d.h. Sie können diesen beiden Türen die gleiche Zeitmodellgruppe zuweisen:



Eingang + Büro = Zeitmodellgruppe 1



Kantine = Zeitmodellgruppe 2

Jeder Person können Sie genau *eine* Zeitmodellnummer zuordnen. Das zugehörige Zeitmodell schränkt dann die Zutrittsberechtigung ein.



Person A = Zeitmodell #1 in der Zeitmodellgruppe

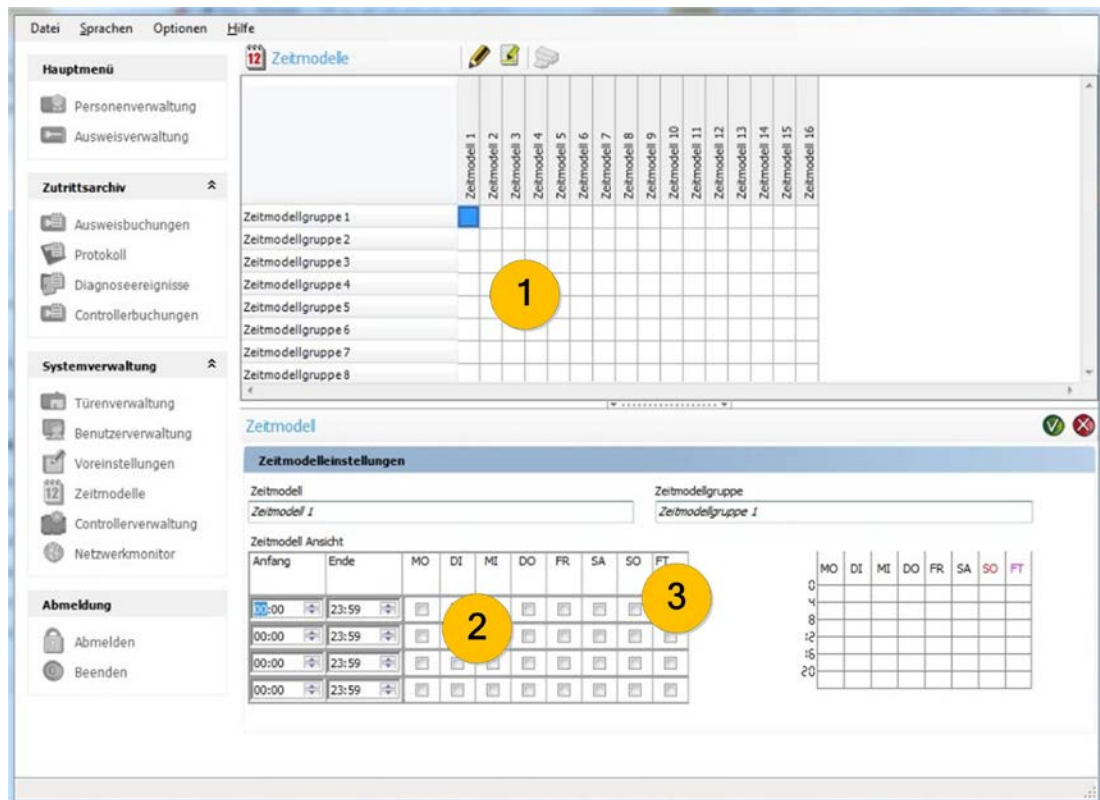





Person B = Zeitmodell #2 in der Zeitmodellgruppe



Person C = Zeitmodell #3 in der Zeitmodellgruppe

Zeitmodelle und Zeitmodellgruppen anlegen



- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Zeitmodelle**.
- Klicken Sie auf das Kästchen, das sich auf die Zeitmodellgruppe und das Zeitmodell bezieht (1).
- Klicken Sie im Titelfeld auf .
- Definieren Sie die Start- und Endzeiten für das betreffende Zeitmodell (2).
- Setzen Sie das Häkchen in der Spalte **FT** zur Aktivierung der Feiertage (3).
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).




Siehe auch

Ausweis: Zeitmodell zuweisen26

Feiertage prüfen/festlegen

Feiertage sind in der Ansicht *Voreinstellungen* hinterlegt.

- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Voreinstellungen** (1):

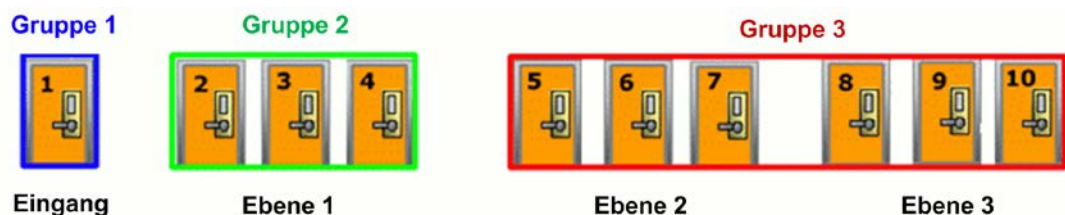
- Klicken Sie im Titelfeld auf .
- Bearbeiten Sie unter **Feiertage** die gewünschten Feiertage sowie die Feiertagszeiträume (1)
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Türenverwaltung

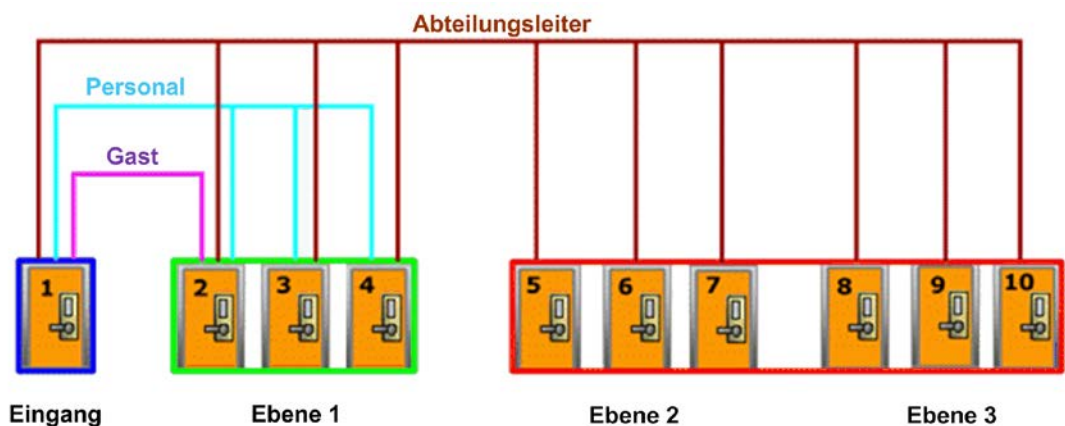
Im System PegaSys 3000 legen Sie die einzelnen Türen an und fassen Türen zu sogenannten *Türgruppen* zusammen. Diese Türgruppen bilden die Grundlage für die Vergabe von Zutrittsberechtigungen. Sie weisen einem Ausweis eine oder mehrere Türgruppen zu sowie bei Bedarf weitere Einzeltüren. An diesen Türen ist der Ausweisinhaber dann zutrittsberechtigt.

Die folgenden Darstellungen zeigen anhand eines Beispiels das Konzept von Türgruppen.

Das folgende Bild symbolisiert ein Gebäude mit vier verschiedenen Zutrittssebenen und drei Türgruppen:



In diesem Beispiel sind Ausweise für drei Personengruppen erforderlich: für *Gast*, für *Personal* und für *Abteilungsleiter*. Der Gast hat Zutritt zum Eingang und zum Raum Nr. 2. Das Personal hat Zutritt zum Eingang und zur Ebene 1. Der Abteilungsleiter hat überall Zutritt:



Die Personen brauchen somit folgende Zutrittsberechtigungen:

Person	Türgruppe
Gast	Gruppe 1, Einzeltür Raum Nr. 2
Personal	Gruppe 1 und Gruppe 2
Abteilungsleiter	Gruppe 1, Gruppe 2 und Gruppe 3

Türen und Türgruppen konfigurieren

Wenn Sie Türen und Türgruppen im System PegaSys 3000 anlegen oder bearbeiten möchten, öffnen Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** die Funktion **Türenverwaltung**.

- Legen Sie die Türen an.
- Ordnen Sie den Türen Türgruppen zu.

Die Bezeichnung der Türgruppen können Sie entweder vor der Neuanlage von Türen an Ihre lokale Gegebenheiten anpassen oder erst danach.

Türen anlegen

Legen Sie für jede Tür einen Datensatz im System PegaSys 3000 an.

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türenverwaltung** (1):

- Legen Sie eine neue Tür an. (+)

- Machen Sie Angaben zu den folgenden Feldern:

Türe und Türbeschreibung.

Zeitmodellgruppe: die Zeitmodellgruppe enthält die Zeitmodelle für eine zeitliche Prüfung der Zutrittsberechtigung.

Öffnungszeit (...): Anzahl der Sekunden, die eine Tür nach dem Einlesen eines gültigen Ausweises offen bleibt.



Auf/Zu-Funktion: Die Tür wird automatisch über ein Zeitmodell geöffnet/geschlossen.

Akustisches Signal nach positiver Buchung: Das Offline-Gerät meldet mit einem kurzen Signalton, dass es einen gültigen Ausweis erkannt hat.

4 Augen: Zutritt ist nur möglich, wenn innerhalb einer vorgegebenen Zeit mit zwei unterschiedlichen, gültigen Ausweisen gebucht wird.

- **Türgruppen:** Zuordnung der Tür zu einer oder mehrerer Türgruppen entsprechend Ihren Anforderungen.

Diese Angabe der Türgruppen auf einem Ausweis bestimmt die örtliche Buchungsberechtigung des Ausweises, d.h. über Türgruppen legen Sie fest, welche Türen ein Ausweis öffnen kann.


- Verschieben Sie mit den Pfeilschaltflächen die gewünschten Türgruppen in die rechte Liste.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Siehe auch



Konfiguration Controller/Terminals.....	30
Zutrittsberechtigung an Online-Terminals	32

Tür einer oder mehrerer Türgruppen zuweisen

Wenn Sie einer Tür eine oder mehrere Türgruppen zuweisen oder die Zuweisung bearbeiten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie im Navigationsbereich die Funktion **Türenverwaltung**.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türenverwaltung**:
- Klicken Sie auf die gewünschte Tür.
- Klicken Sie im Titelfeld auf .




Beachten Sie die Listen unter **Türgruppen**: Die ausgewählte Tür gehört zu den Türgruppen der rechten Liste (**Zugewiesene Türgruppen**).

- Verschieben Sie mit den Pfeilschaltflächen die gewünschten Türgruppen in die rechte Liste.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Tür: Zeitmodellgruppe zuweisen

Um einer Tür *Zeitmodelle* zuzuweisen, weisen Sie der Tür eine **Zeitmodellgruppe** zu. Diese enthält 16 Zeitmodelle.

Anhand der Zeitmodelle prüft das Offline-Gerät bei einer Buchung die zeitliche Berechtigung des Ausweises.

- Wählen Sie im Navigationsbereich die Funktion **Türenverwaltung**.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türenverwaltung**:
- Klicken Sie auf die Tür, der Sie der Zeitmodellgruppe hinzufügen möchten.
- Klicken Sie im Titelfeld auf .
- Wählen Sie im Feld **Zeitmodellgruppe** die gewünschte Zeitmodellgruppe.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Siehe auch

Zeitmodelle	11
Zeitmodelle und Zeitmodellgruppen anlegen	13

Tür: weitere Felder

Türen mit **Automatik** sind zu bestimmmbaren Zeiten geöffnet.

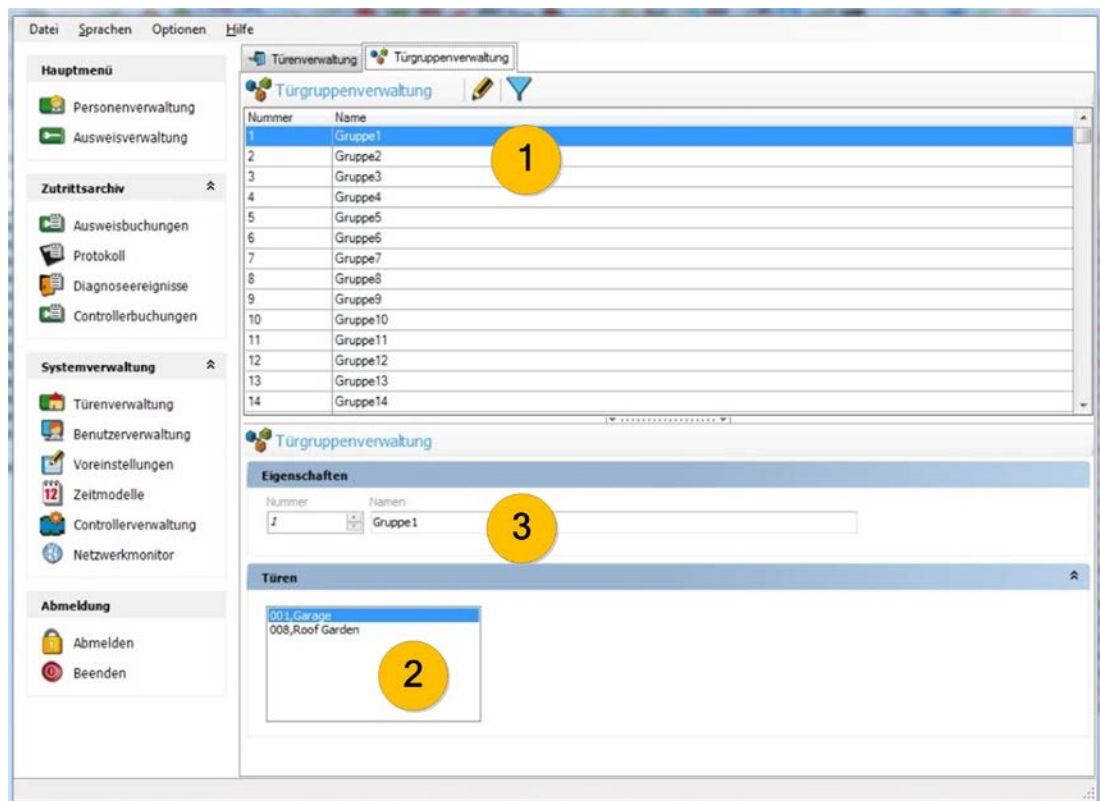
Bei neu angelegten oder geänderten Türen fehlt das Häkchen neben **Aktuell**, da die Tür nur in der Software angelegt ist. Das Häkchen wird automatisch gesetzt, wenn Sie eine Türinitialisierungskarte anlegen oder wenn Sie mithilfe der Software *PegaSys Mobile* initialisieren.

Batteriewarnlevel zeigt den Batteriestatus, ausgelesen bei der letzten Service-Aktion.

Türgruppen: zugehörige Türen und Namensänderung


In der Türgruppenverwaltung können Sie sehen, welche Türen eine Türgruppe umfasst. Dort können Sie auch die Namen der Türgruppen verändern.

➤ Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Türenverwaltung**:



- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türgruppenverwaltung**.
- Klicken Sie in der Auflistung auf die gewünschte Türgruppe (1).
Im Dialogbereich sehen Sie dann die zugehörigen Türen (2).

Falls Sie die Bezeichnung der Türgruppe ändern möchten:


- Im Selektionsbereich: Klicken Sie im Titelbalken auf .
- Passen Sie im Dialogbereich die Bezeichnung der Türgruppe an (3).

Türen kopieren



Im Navigationsbereich

- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Türenverwaltung**.

Weiter im Selektionsbereich

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türenverwaltung**.
- Klicken Sie im Dialogbereich in der Auflistung auf die Tür, deren Daten zu kopieren sind.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Weiter im Dialogbereich


- Passen Sie die Angaben je nach Bedarf an.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Türinitialisierung

Wenn alle Parameter der Tür konfiguriert sind, müssen Sie die aktuellen Einstellungen an die Offline-Geräte übertragen:

- Legen Sie die Türinitialisierungskarte auf das Schreib-/Lese-Gerät.

Im Selektionsbereich:

- Klicken Sie auf .
- Klicken Sie in der aufklappenden Menüliste auf **Türinitkarte**.
- Initialisieren Sie die Offline-Geräte mit der Türinitialisierungskarte.

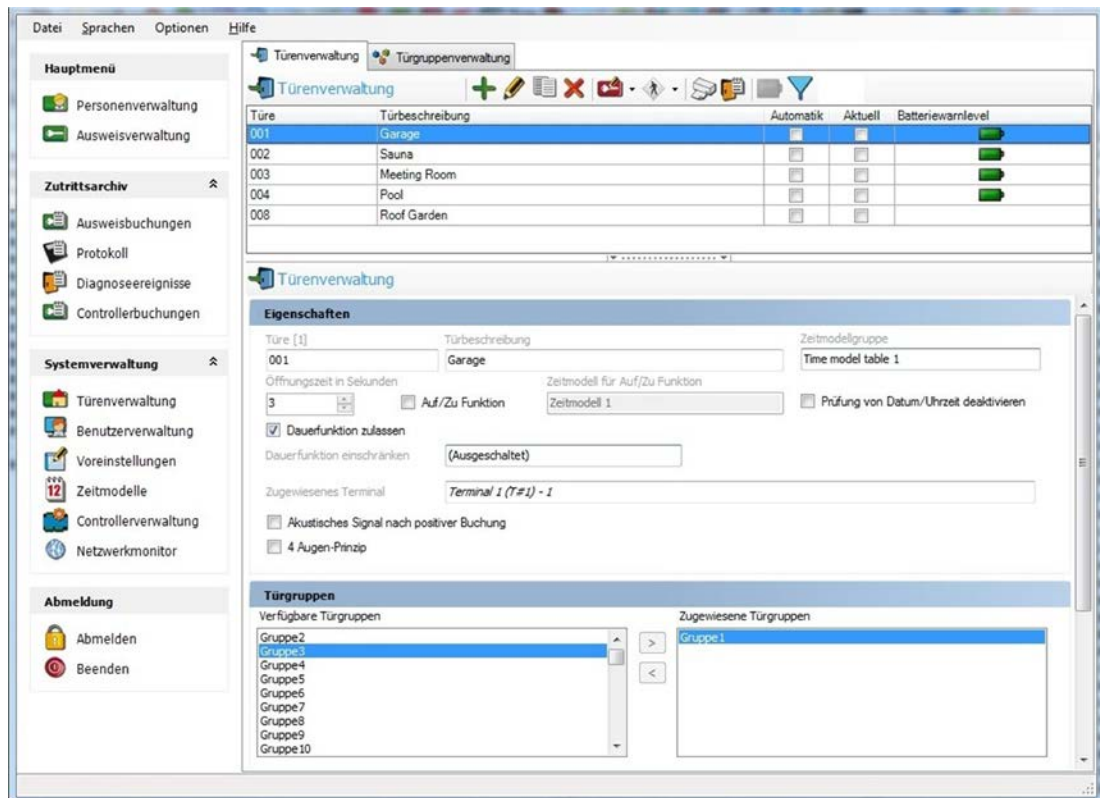
Siehe auch

PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle29

Zusätzliche Systemkarten für elektronische Schließzylinder bereitstellen

Service-Karte schreiben

- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Türenverwaltung**:



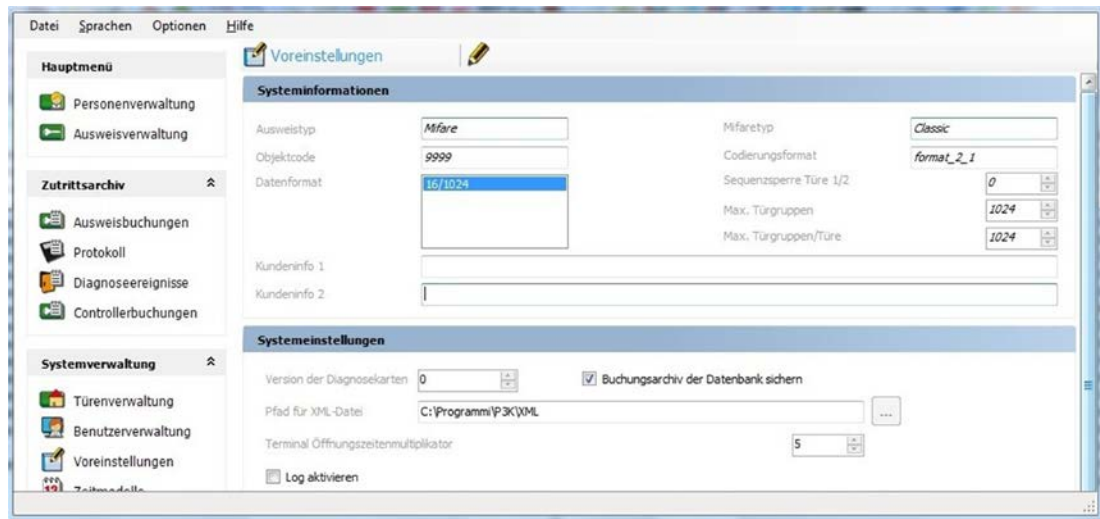
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Türenverwaltung**.
- Öffnen Sie das Menü an der Schaltfläche  und wählen Sie die gewünschte Systemkarte.
- Folgen Sie den Hinweisen.




Batteriewechselkarte und Demontagekarte

Die Batteriewechselkarte und die Demontagekarte verwenden Sie an Türen mit elektronischem Schließzylinder.

- *Batteriewechselkarte*: Die Batteriewechselkarten halten Sie vor dem Batteriewechsel kurz an den elektronischen Schließzylinder.
- *Demontagekarte*: Die Demontagekarte halten Sie vor der Demontage kurz an den elektronischen Schließzylinder.

Jeder dieser Systemkarten ist eine Versionsnummer zugewiesen. Die Versionsnummer sorgt für zusätzliche Sicherheit: Bei Verlust einer der beiden Karten erhöhen Sie die Versionsnummer und lesen die neue Karte mithilfe der Service-Karte in die elektronischen Schließzylinder ein. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:



- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Voreinstellungen**.
- Klicken Sie im Titelfeld auf .
- Geben Sie im Feld **Version der Diagnosekarten** die gewünschte Kartenversion an. Standard ist 0.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Personenverwaltung

In der Personenverwaltung speichern Sie für jede buchungsberechtigte Person einige Grunddaten ab und weisen der Person mindestens einen Ausweis zu.

➤ Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Personenverwaltung**:

Name	Vorname	Personen ID	Erstellungsdatum	Abteilung	Info1	Info2
Monster	Frank	0003	06/04/2012	USA		
Scotti	Gerry	0002	28/03/2011	Italy		
Smith	John	0001	28/03/2011	Germany		



Neue Personen hinzufügen

Im Selektionsbereich

➤ Klicken Sie im Titelfeld auf .

Weiter im Dialogbereich

➤ Tragen Sie die Personendaten ein.

➤ Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Siehe auch

Importieren einer CSV-Datei41

Nach Personen suchen

- Klicken Sie im Titelbalken des Selektionsbereichs auf die Filterschaltfläche .


Bei aktivierter Filterfunktion ist die Schaltfläche sichtbar umrandet.

In der Auflistung des Selektionsbereichs erscheint oben eine Zeile mit leeren Feldern.



- Geben Sie in eines der leeren Felder den Suchbegriff für den gewünschten Datensatz ein.

Personendaten ändern


Selektionsbereich

- Klicken Sie auf die Zeile der Person, deren Daten zu ändern sind.
- Klicken Sie im Titelbalken auf .

Dialogbereich

- Bearbeiten Sie die Angaben zur Person.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Personen löschen

- Klicken Sie im Selektionsbereich auf die zu löschende Zeile.
- Klicken Sie auf .

Personenverwaltung: Ausweis für Person erstellen



Möchten Sie für eine Person einen Ausweis erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Ansicht *Personenverwaltung*.


Sie können die Person auswählen, für die Sie einen Ausweis erstellen möchten oder den **Ausweisinhaber** später im Verlaufe der Ausweisdefinition festlegen.

- Klicken Sie unten auf den Link *Neuen Ausweis erstellen*.

Die Software wechselt dann automatisch in die Ansicht *Ausweisverwaltung*.

- Definieren Sie im Dialogbereich die Eigenschaften des Ausweises.
- Kontrollieren Sie den Eintrag im Feld Ausweisinhaber. Bei Bedarf wählen Sie die richtige Person aus.
- Geben Sie neben dem Gültigkeitsdatum das Zeitmodell für die zeitliche Buchungsberechtigung ein.
- Tragen Sie die Türgruppen und die Einzeltüren für die örtliche Buchungsberechtigung ein.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Ausweis beschreiben

- Legen Sie einen unkodierten Ausweis auf das angeschlossene Schreib-/Lesegerät.
- Klicken Sie im Titelbalken auf  (Ausweis schreiben).
-

Siehe auch

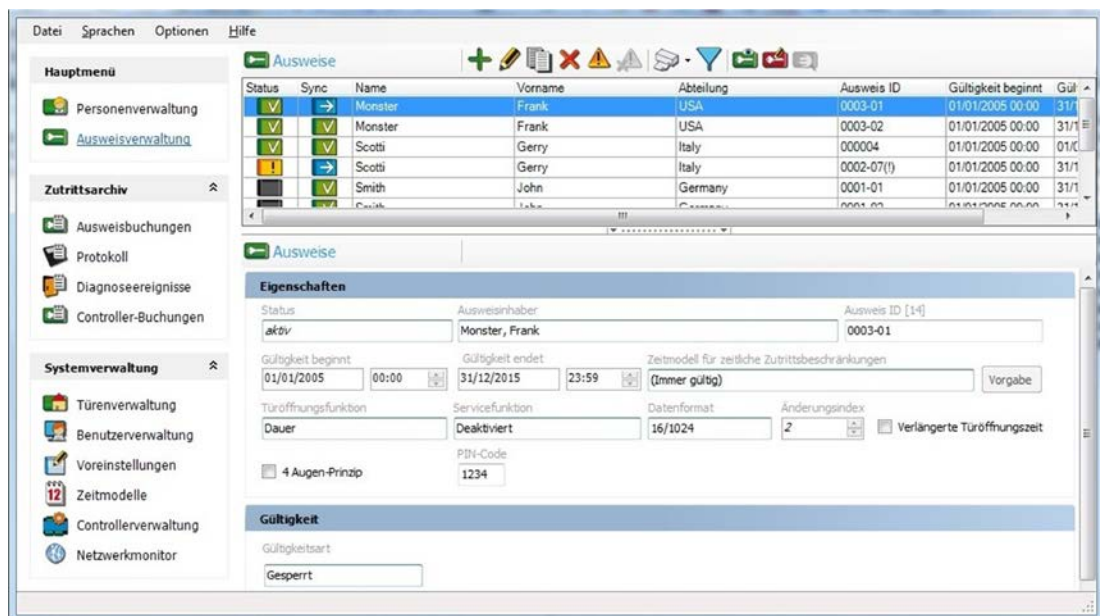
Ausweisverwaltung.....	25
Ausweisverwaltung: Ausweis erstellen	25
Ausweis: Zeitmodell zuweisen	26

Ausweisverwaltung

In der Ausweisverwaltung weisen Sie jeder Person mindestens einen Ausweis zu, mit der die Person an den Offline-Geräten oder an den Online-Terminals buchen kann.

Die Ansicht **Ausweisverwaltung** rufen Sie folgendermaßen auf:

- Klicken im Navigationsbereich auf **Ausweisverwaltung**:



Variante


- Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Personenverwaltung**.
- Klicken Sie im Selektionsbereich auf die gewünschte Person.
- Klicken Sie im Dialogbereich auf den Link *Gehe zur Ausweisverwaltung*.



Ausweisverwaltung: Ausweis erstellen

In der Ansicht *Ausweisverwaltung* können Sie neue Ausweise für Personen erstellen.


- Öffnen Sie die Ansicht **Ausweisverwaltung**.

Sie können die Person auswählen, für die Sie einen Ausweis erstellen möchten oder den **Ausweisinhaber** später im Verlaufe der Ausweisdefinition festlegen.

- Klicken Sie im Dialogbereich auf .
- Definieren Sie im Dialogbereich die Eigenschaften des Ausweises.
- Kontrollieren Sie den Eintrag im Feld Ausweisinhaber. Bei Bedarf wählen Sie die richtige Person aus.
- Geben Sie neben dem Gültigkeitsdatum das Zeitmodell für die zeitliche Buchungsberechtigung ein.

- Tragen Sie die Türgruppen und die Einzeltüren für die örtliche Buchungsberechtigung ein.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Ausweis beschreiben

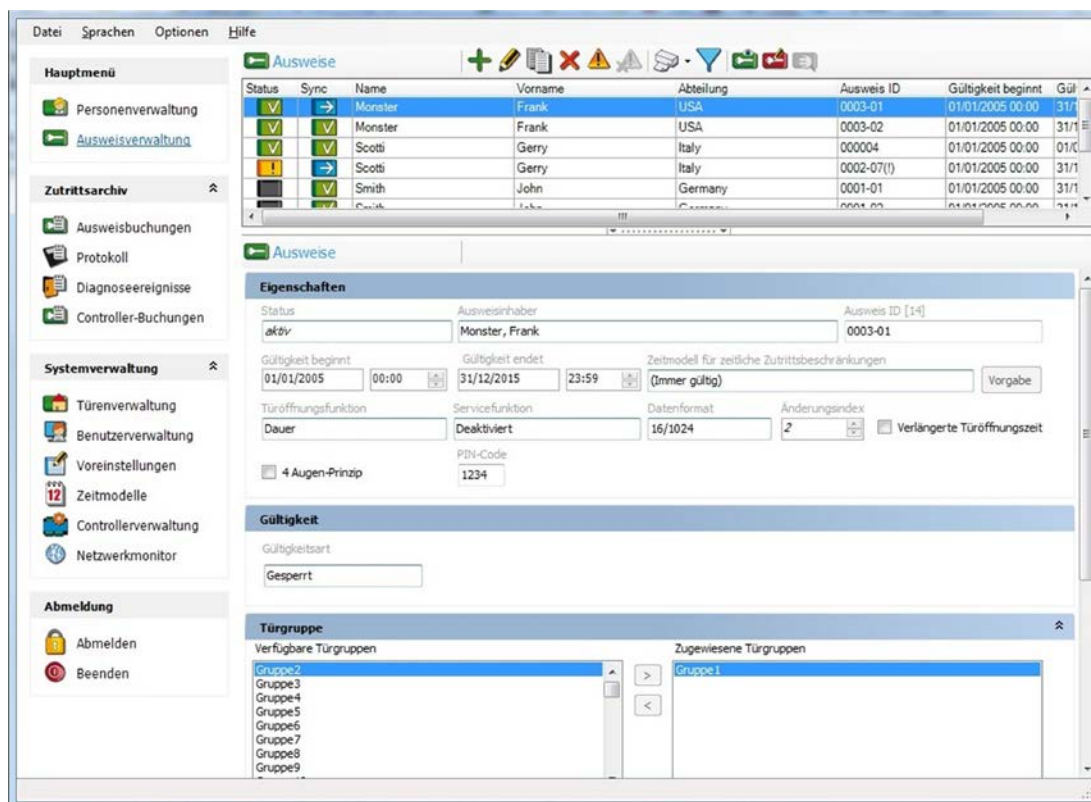
- Legen Sie einen unkodierten Ausweis auf das angeschlossene Schreib-/Lesegerät.
- Klicken Sie im Titelbalken auf  (Ausweis schreiben).

Siehe auch


Zeitmodelle.....	11
Türenverwaltung.....	15
Personenverwaltung: Ausweis für Person erstellen.....	24



Ausweis: Zeitmodell zuweisen

Sie können die Zutrittsberechtigungen zeitlich einschränken, indem Sie dem Ausweis ein Zeitmodell zuweisen, das zeitlich befristet ist. Das Zeitmodell bezieht sich jeweils auf die Zeitmodellgruppe des Offline-Geräts.



The screenshot shows the 'Ausweise' (Badges) management interface. At the top, there is a table listing badges with columns: Status, Sync, Name, Vorname, Abteilung, Ausweis ID, Gültigkeit beginnt, and Gültigkeit endet. Below the table, the 'Ausweise' detail form is displayed, showing fields for Status, Ausweisinhaber, Ausweis ID, Gültigkeit beginnt, Gültigkeit endet, and Zeitmodell für zeitliche Zutrittsbeschränkungen. The 'Zeitmodell' field is set to '(Immer gültig)'. Below this, there are sections for 'Gültigkeit' (Validity) and 'Türgruppe' (Door Group), where 'Gruppe 1' is selected.

- Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Ausweisverwaltung**.
- Klicken Sie im Selektionsbereich auf den gewünschten Ausweis, um ein Zeitmodell hinzuzufügen.
- Klicken Sie im Titelbalken auf .
- Wählen Sie im Feld **Zeitmodell für zeitliche Zutrittsbeschränkungen** das gewünschte Zeitmodell aus.


- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Siehe auch



Zeitmodelle	11
Zeitmodelle und Zeitmodellgruppen anlegen	13

Ausweis ändern

Im Selektionsbereich


- Klicken Sie auf den betreffenden Datensatz.
- Klicken Sie im Titelfeld auf .

Weiter im Dialogbereich

- Ändern Sie die Eigenschaften des Ausweises wie gewünscht.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Ausweis sperren


Im Selektionsbereich

- Klicken Sie auf den betreffenden Datensatz.
- Klicken Sie im Titelfeld auf .
- Für jeden weiteren zu sperrenden Ausweis wiederholen Sie die ersten beiden Schritte.

Weiter im Navigationsbereich > Systemverwaltung

- Klicken Sie auf **Türenverwaltung**.

Weiter im Selektionsbereich

- Klicken Sie auf , und halten Sie die Sperrlistenkarte vor das externe Schreib-Lesegerät.

Weiter am Offline-Gerät

- Halten Sie die Sperrlistenkarte mit den neu geschriebenen Daten an das Offline-Gerät.



Siehe auch

PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle	29
--	----


Ausweis kopieren

Im Selektionsbereich

- Klicken Sie auf die zu kopierende Berechtigung.

- Klicken Sie auf  (Kopieren).
- Klicken Sie auf den Ausweis, der die kopierten Daten erhalten soll.
- Klicken Sie im Titelbalken auf .





Weiter im Dialogbereich

- Klicken Sie im Titelbalken auf  (Einfügen).

Ausweissynchronisation

Wenn Sie PegaSys 3000 mit dem PegaSys-Controller online betreiben, sind vier verschiedene Ausweiszustände möglich. Die Zustandsangaben sind erforderlich, um den physikalischen Ausweis und die im System hinterlegten Ausweisdaten zu synchronisieren.

Die Software zeigt die Zustände in einer zusätzlichen Spalte in der Ansicht für die Ausweise. Die Symbole in dieser Spalte haben folgende Bedeutung:

Symbol unter "Sync"	Kurzbezeichnung	Hinweise
	Unkodiert!	Die Ausweisdaten sind in der Software PegaSys 3000 nur angelegt und gespeichert, aber noch auf keinen physikalischen Ausweis geschrieben.
	Aktualisiert!	Die Ausweisdaten wurden auf einen physikalischen Ausweis geschrieben.
	Geändert!	Die Ausweisdaten haben sich geändert (keine Formatänderung). Der physikalische Ausweis wurde aber weder in der Software PegaSys 3000 noch am PegaSys-Controller aktualisiert.
	Neu kodieren!	Das Ausweisdatenformat wurde geändert (Sektor, Schlüssel) und muss neu geschrieben werden. Dieser Vorgang ist nur mit der Software PegaSys 3000 ausführbar, nicht mit dem PegaSys-Controller.

Siehe auch

Integration PegaSys-Controller30

PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle

Mit einem mobilen PC und der Software *PegaSys Mobile* können Sie neue Türen initialisieren oder vorhandene Türeinstellungen ändern. Sie brauchen hierzu nicht die sonst üblichen Service-Karten (Türinitialisierungskarte, Sperrlistenkarte, Diagnosekarte, Upload-Karte).

Der mobile PC mit *PegaSys Mobile* liest eine Aufgabendatei, die Sie zuvor mit der Software PegaSys 3000 erzeugt haben.

Möglichkeiten mit der Software *PegaSys Mobile*:

- Aufgaben auf der Basis der Aufgabendatei durchführen und abschließen.
- Abgeschlossene Aufgaben sowie Buchungen oder Diagnoseinformationen dem System PegaSys 3000 übergeben.

Die Software PegaSys 3000 erstellt hierzu die benutzerspezifischen Aufgabendateien.


Mindestvoraussetzung für den Benutzer ist die Berechtigung *Systemkarte erstellen*. Benutzern mit der weiteren Berechtigung *Techniker-Modus* stehen darüber hinaus alle Service-Funktionen zur Verfügung.

Den Pfad für die Erstellung der Aufgabendatei definieren Sie in den Voreinstellungen.



Vorgehensweise (in der Registerkarte "Türenverwaltung")

Im Selektionsbereich:

- Wählen Sie die zu ändernde Tür aus.

Klicken Sie im Titelbalken auf . Die Software *PegaSys Mobile* öffnet sich automatisch. Benutzername und Passwort brauchen Sie nicht anzugeben. Sie werden automatisch mit dem aktuellen Benutzer der Software PegaSys 3000 angemeldet und können *PegaSys Mobile* nutzen, um die gewünschten Aktionen durchzuführen.

Im Dialogbereich:

- Wählen Sie die gewünschte Funktion aus (in diesem Beispiel "Türinitkarte").
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Hinweise zu den Tabellenspalten in der Ansicht "Türenverwaltung"

Türen mit **Automatik** sind zu bestimmbar Zeiten geöffnet.

Bei neu angelegten oder geänderten Türen fehlt das Häkchen neben **Aktuell**, da die Tür nur in der Software angelegt ist. Das Häkchen wird automatisch gesetzt, wenn Sie eine Türinitialisierungskarte anlegen oder wenn Sie mithilfe der Software *PegaSys Mobile* initialisieren.

Batteriewarnlevel zeigt den Batteriestatus, ausgelesen bei der letzten Service-Aktion.

Integration PegaSys-Controller

Wenn Sie einen PegaSys-Controller an die Software PegaSys 3000 anschließen, bleiben alle bereits bestehenden Leistungsmerkmale erhalten. Zusätzlich stehen die nachfolgenden Leistungsmerkmale zur Verfügung:

- **Aktualisierung:** Mit der Software PegaSys 3000 können Sie Berechtigungen (Türgruppen, Gültigkeit usw.) bestehender Ausweise ändern. Beim Buchen an einem Terminal (Ladestation) werden die neuen Berechtigungen automatisch auf den Ausweis geschrieben.
- **Neu schreiben:** Mit der Software PegaSys 3000 können Sie das Format eines bestehenden Ausweises ändern. Dadurch ändert sich die Datenstruktur. Deshalb ist es notwendig, den Ausweis mit dem USB-Tischleser neu zu beschreiben.
- **Gültigkeit:** Im Offline-Segment des Ausweises ist ein Gültigkeitszeitraum eingetragen. Wenn diese Gültigkeit abläuft, hat der Inhaber des Ausweises keine Zutrittsberechtigung mehr. Dieser Mechanismus zwingt den Ausweisinhaber, den Ausweis zyklisch (z. B. täglich) am Terminal (Ladestation) zu aktualisieren. Das Terminal wird von der Software PegaSys 3000 überwacht.
- **Automatischer Buchungsspeicher:** Buchungen oder Transaktionen der Online-Terminals werden automatisch an die Software PegaSys 3000 übermittelt.

Hinweis: Um alle Vorteile der Online-Funktionalität nutzen zu können, muss die Software PegaSys 3000 mit einer 2.1-Facility-Karte initialisiert sein.

Siehe auch



Voreinstellungen.....9

Konfiguration Controller/Terminals

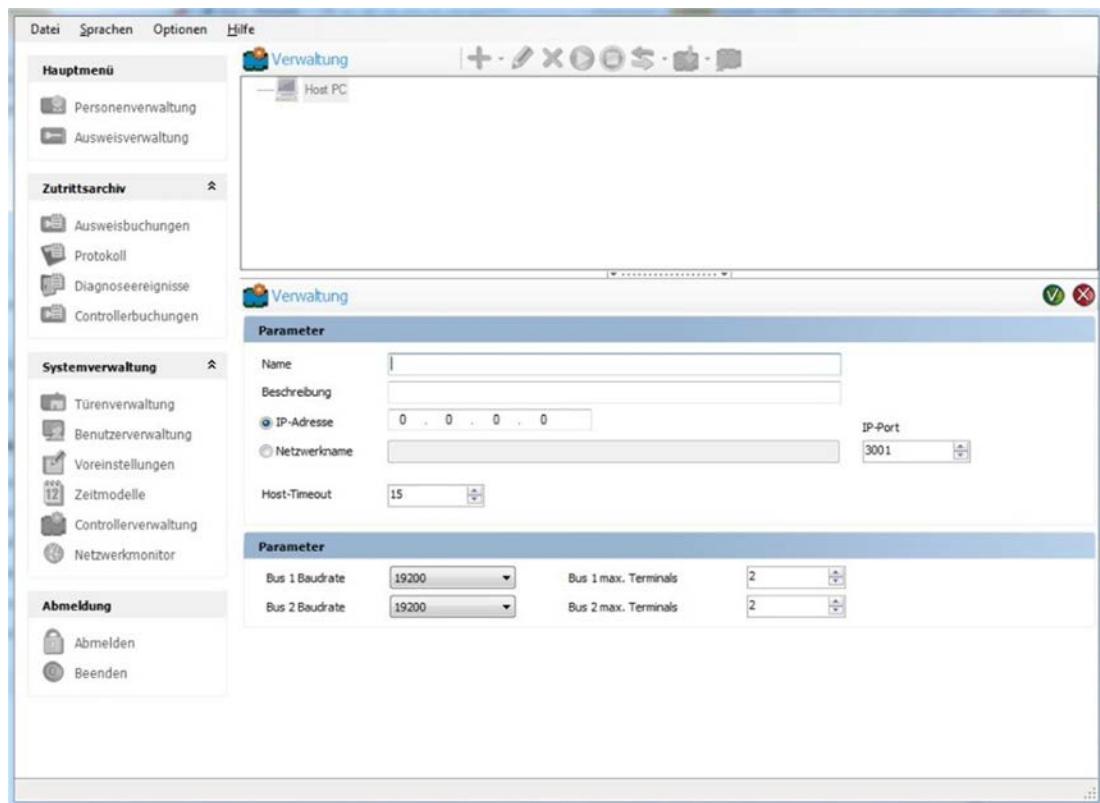
- Achten Sie darauf, dass der SQL-Server installiert und in Betrieb ist.
- Starten Sie erst dann die Software PegaSys 3000.




Vorgehensweise (Übersicht)

Beim Bearbeiten von Controllern und Terminals muss der Dienst *PegaSys 3000 Service* außer Betrieb sein.

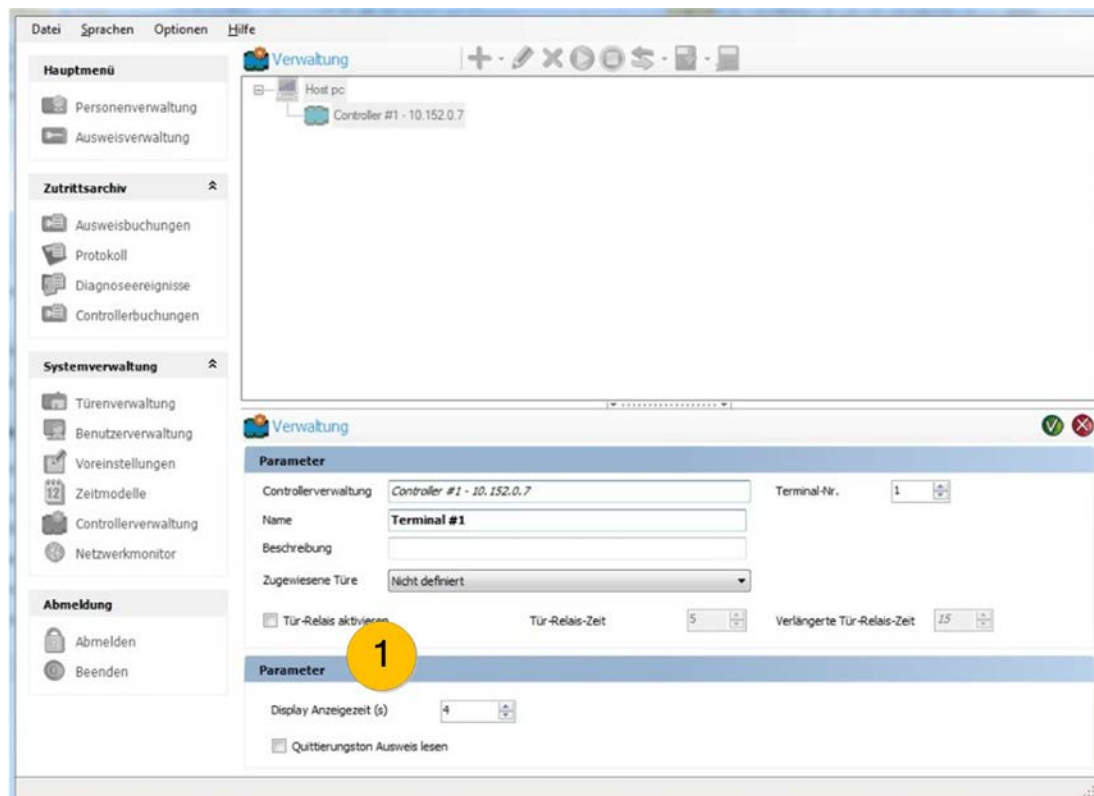
- **Dienst stoppen:** Klicken Sie auf .
Bei grau dargestellter Schaltfläche ist der Dienst gestoppt.
- Legen Sie die erforderlichen Controller und Terminals an (s. u.)
- **Dienst starten:** Klicken Sie auf .
Die Software sendet die Konfiguration an alle Controller und Terminals und startet dann den Dienst.


Controller anlegen





- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Controllerverwaltung**.
- Klicken Sie auf den kleinen Pfeil an der Schaltfläche .
- Wählen Sie **Controller hinzufügen**.
- Geben Sie einen Namen, die Beschreibung und die IP-Adresse des Controllers ein.
- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Terminal anlegen



- Wählen Sie im Selektionsbereich den Controller für das neu anzulegende Terminal.
- Klicken Sie auf .
- Geben Sie den Namen und eine Beschreibung des Terminals ein.
- Wenn Sie mit dem Terminal den Zutritt einer Tür steuern, wählen Sie die zugewiesene Tür aus. Setzen Sie das Häkchen bei **Tür-Relais aktivieren** und tragen Sie passende Relaisparameter ein (1). Das Relais ist dann nach einer positiven Zutrittsbuchung für ein bestimmtes Zeitintervall (**Tür-Relais-Zeit** oder **Verlängerte Tür-Relais-Zeit**) aktiviert.

Wenn Sie das Terminal nur als Ladeterminal zum Beschreiben von Ausweisen nutzen, müssen Sie keine Tür zuweisen und die Relaisparameter sind nicht relevant.

- Klicken Sie danach auf  (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf  (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Siehe auch

Dienst34

Zutrittsberechtigung an Online-Terminals

Sie können die Relais eines Online-Terminals dazu nutzen, den Zutritt an einer Tür zu steuern.

Im System PegaSys 3000 legen Sie dazu in der Türenverwaltung eine Tür an und weisen der Tür - analog zu den Türen mit Offline-Geräten - eine oder mehrere *Türgruppen* sowie eine *Zeitmodellgruppe* zu.

Diese Eigenschaften der zugewiesenen Tür editieren Sie in der Ansicht **Türenverwaltung**. Dieses Leistungsmerkmal ist ab der Firmware-Version 3.10 verfügbar (Firmware-Version für PegaSys-Controller).

Ob ein Ausweis an dieser von einem Online-Terminal gesteuerten Tür Zutrittsberechtigt ist, ergibt sich aus:


- der örtlichen Berechtigung aufgrund der Türgruppen.
- des Zeitmodells.


Online/offline schalten

Bei Bedarf versetzen Sie Controller oder Terminals in den Offline-Zustand. Diese Geräte sind dann online nicht mehr erreichbar.

- **Offline schalten:** Klicken Sie auf  (falls Controller) oder auf  (falls Terminal).
- **Online schalten:** Klicken Sie auf  (falls Controller) oder auf  (falls Terminal).

Konfiguration laden

Mit  in der Ansicht *Controllerverwaltung* laden Sie die Konfiguration in einen oder mehrere Controller.

- Klicken Sie links im Anwendungsfenster unter **Systemverwaltung** auf **Controllerverwaltung**.
- Klicken Sie in der Baumstruktur auf einen Controller.
- Klicken Sie auf den Abwärtspfeil der Schaltfläche .
Die Software öffnet ein Menü.
- Wählen Sie den gewünschten Menübefehl (Konfiguration in den gewählten Controller laden oder in alle Controller).

Schnelle Variante für Einzel-Controller: Wählen Sie den Controller, und klicken Sie direkt auf





Firmware-Update

Zum Aktualisieren der Controller- und Terminal-Firmware wechseln Sie in die Ansicht *Controllerverwaltung*:

- Klicken Sie links im Anwendungsfenster unter **Systemverwaltung** auf **Controllerverwaltung**.


Firmware-Update: PegaSys-Controller

- Klicken Sie auf einen Controller.
- Klicken Sie auf den Abwärtspfeil der Schaltfläche .
Die Software öffnet ein Menü.
- Wählen Sie den gewünschten Menübefehl (Firmware-Update am gewählten Controller oder an allen Controllern).

Schnelle Variante für Einzel-Controller: Klicken Sie direkt auf .

Firmware-Update: Terminals

- Klicken Sie auf ein Terminal.
- Klicken Sie auf den Abwärtspfeil bei . Die Software öffnet ein Menü.
- Wählen Sie den gewünschten Menübefehl (Firmware-Update am gewählten Terminal oder an allen Terminals).




Schnelle Variante für Einzel-Terminal: Klicken Sie direkt auf .

Dienst

Mit der Software PegaSys 3000 (Client/Server-Installation) wird automatisch auch der Windows-Dienst *PegaSys 3000 Service* installiert. Der Dienst synchronisiert die Datenübertragung zwischen dem PegaSys-Controller und der Software PegaSys 3000.

Dienst starten oder stoppen

Zwei Varianten stehen zur Auswahl (neben den Möglichkeiten auf Betriebssystemebene):

- *Start/Stop im Programmfenster der Software PegaSys 3000:* Klicken Sie in der Ansicht *Controllerverwaltung* oben auf  (starten) oder auf  (stoppen).
- *Start/Stop im Infobereich der Taskleiste:* Wählen Sie im Kontextmenü (Rechtsklick) des Symbols  den erforderlichen Befehl.

Verwenden Sie diese Variante z. B. am Server, wenn die Bedienoberfläche der Software PegaSys 3000 nicht gestartet ist.

Proxy-Server-Konfiguration

Wenn ein Proxy-Server im Netzwerk aktiv ist und Kommunikationsprobleme mit den PegaSys-Controllern auftreten, sind nachfolgende Änderungen notwendig:




- Öffnen Sie die **Systemsteuerung > Internetoptionen**
- Wählen Sie **Verbindungen > LAN-Einstellungen**.
- Aktivieren Sie **Proxyserver für lokale Adressen umgehen**.
- Geben Sie die Adresse und den Port des aktiven Servers an.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
- Geben Sie unter **Ausnahmen** die Adressen der PegaSys-Controller an.

Netzwerkmonitor

In der Ansicht **Netzwerk-Monitor** sind alle Online-Komponenten mit Hilfe von Symbolen dargestellt:

- Sie sehen die PegaSys-Controller mit IP-Adressen und Beschreibungen.
- Sie sehen die Terminals mit Namen, IDs und Beschreibungen.

Die Terminals sind mit folgenden Symbolen dargestellt:

Symbol	Hinweise
	Das Terminal ist online.
	Das Terminal ist offline.
	Das Gehäuse des Terminals ist geöffnet.

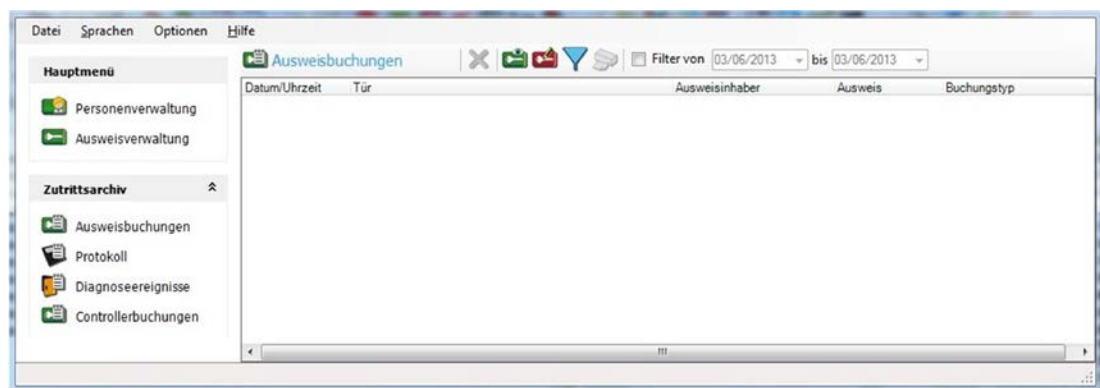
Zutrittsarchiv

Sie können im System PegaSys 3000 folgende Ereignisse nachverfolgen:

- Buchungen an den Offline-Geräten (**Ausweisbuchungen**)
- Ereignisse und Zustände der Offline-Geräte (**Diagnoseereignisse**)
- Buchungen an Online-Terminals und Batteriemeldungen der Offline-Geräte (**Controllerbuchungen**)

Auswertung des Buchungsspeichers

Sie können den Buchungsspeicher der Offline-Geräte mit Upload-Karten in das System PegaSys 3000 übertragen und danach auswerten.



- Initialisieren Sie die Upload-Karte und halten Sie die Karte vor das Offline-Gerät.
- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Zutrittsarchiv** auf **Ausweisbuchungen**.
- Legen Sie die Upload-Karte auf das Schreib-/Lesegerät.
- Klicken Sie auf

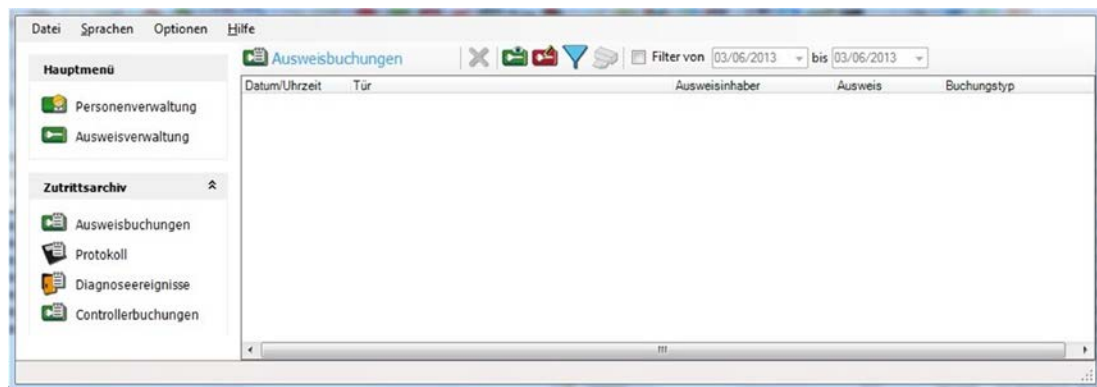
Im Selektionsbereich sind die Buchungen dann aufgelistet. Zur Auswertung stehen Ihnen Druck-, Lösch- und Suchschaltflächen zur Verfügung.


Diagnosereignisse

Sie können folgende Ereignisse der Offline-Geräte mit Diagnosekarten oder *PegaSys Mobile* in das System PegaSys 3000 übertragen und danach auswerten:

- zeitgesteuerte Vorgänge (Auf/Zu-Funktion).
- Initialisierungen mit Türinitialisierungs-, Sperrlisten- oder Zeitinitialisierungskarten.

- Meldungen bzgl. schwacher Batterien.



- Initialisieren Sie die Upload-Karte und halten Sie die Karte vor das Offline-Gerät.
- Klicken Sie unter **Zutrittsarchiv** auf **Diagnoseereignisse** (1).
- Legen Sie die Diagnosekarte auf das Schreib-/Lesegerät.
- Klicken Sie auf  (2).

Im Selektionsbereich sind die Ereignisse dann aufgelistet (3). Zur Auswertung stehen Ihnen Druck-, Lösch- und Suchschaltflächen zur Verfügung.

Siehe auch:

PegaSys Mobile mit NFC-Schnittstelle29

Buchungen an Online-Terminals und Batteriewarmmeldungen

Wenn der Kommunikationsdienst der Software PegaSys 3000 läuft, werden automatisch alle Buchungen und Transaktionen der Online-Terminals in die Software PegaSys 3000 zurückgeschrieben und in der Ansicht **Controllerbuchungen** angezeigt.

Diese Ansicht rufen Sie folgendermaßen auf:

- Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Zutrittsarchiv** auf **Controllerbuchungen**.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausweisbuchungen**.

Beachten Sie auch die Batteriewarmmeldungen:

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Batteriewarmmeldungen**.

Beachten Sie das Feld ☒ **Buchungsarchiv der Datenbank sichern** in der Ansicht **Voreinstellungen**. Wenn Sie das Häkchen setzen, werden automatisch alle Buchungen in die Datenbank geschrieben. Wenn deaktiviert, sind die Daten nach Abmeldung des Clients verloren.

Client-Server-Konfiguration

Verwenden Sie diese Konfiguration, wenn mehr als ein PC (Client) angeschlossen ist und wenn Sie *MS SQL Server* auf einem separaten PC (Server) verwenden.

Hinweis: Diese Konfiguration erfordert Änderungen in den Einstellungen von MS SQL. Wir empfehlen Ihnen dringend, den technischen Support oder die IT-Abteilung zu konsultieren, wenn Sie damit nicht vertraut sind.

Siehe auch

Systeminstallation4

Server-Konfiguration mit SQL Server 2008

Authentication Mode

Während der Installation von MS SQL 2008 wird der Bildschirm **Authentication Mode** (Authentifizierungsmodus) angezeigt. Die Standardoption ist "Windows Authentication Mode".

- Wechseln Sie zu *Mixed Mode* (Gemischter Modus).
- Geben Sie weiter unten ein Kennwort ein.
- Wiederholen Sie die Eingabe des Kennworts im darunter liegenden Feld *Confirm password* (Kennwort bestätigen).

Fernzugriff

SQL Server Network Configuration:

- Öffnen Sie *Start > Programme > Microsoft SQL Server 2008 (R2) > Configuration Tools > SQL Server Configuration Manager*.
- Öffnen Sie auf der linken Seite *SQL Server Network Configuration*.
- Klicken Sie auf *Protocols* für *SQLEXPRESS*.
- Wählen Sie auf der rechten Seite *Named pipes* und aktivieren Sie dies mit *Enabled*.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang mit *TCP/IP*.

SQL Native Client 10.0 Configuration:

- Öffnen Sie auf der linken Seite *SQL Native Client 10.0 Configuration*.
- Klicken Sie auf *Protocols*.
- Wählen Sie auf der rechten Seite *Named pipes* und aktivieren Sie dies mit *Enabled*.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang mit *TCP/IP*.

SQL Server Services:

- Öffnen Sie auf der linken Seite *SQL Server Services*.
- Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf der rechten Seite den *SQL Server Browser*.
- Wählen Sie bei *Log on as -> Network Service* die Einstellung *Built-in account*.
- Starten Sie den Dienst neu.

- Öffnen Sie auf der linken Seite nochmals *SQL Server Services*.
- Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf der rechten Seite den *SQL Server (SQLEXPRESS)*.
- Wählen Sie bei *Log on as* -> *Network Service* die Einstellung *Built-in account*.
- Starten Sie den Dienst neu.

Client-Konfiguration

Der Client ist unkomplizierter als der Server zu installieren. Auf dem Client-PC benötigen Sie nur die Software PegaSys 3000. MS SQL ist nicht erforderlich. Der Grund für diese Konfiguration ist der Anschluss an den SQL-Server auf dem Server:









- Starten Sie die Software PegaSys 3000.
- Laden Sie Datenbankeinstellungen (Menüfolge **Optionen > Datenbankeinstellungen** ...)

Dann bearbeiten Sie die Datenbankeinstellungen, sodass der Client eine Verbindung mit dem Server herstellen kann. Achten Sie insbesondere auf folgende Einstellungen:



























- Deaktivieren Sie **Verwende lokalen Rechner** und tragen Sie die Adresse des entfernten Servers ein.
- Deaktivieren Sie **Windows-Authentifizierung** und geben Sie **Benutzername** und **Passwort** entsprechend der MS-SQL-Installation an.

LED-Signale der Offline-Geräte

Signale für Benutzerkarten

-  : Öffnung mit Einzelöffnungsfunktion.
-    : Daueröffnung. Ausweis mit Standardfunktion und Funktion Daueröffnung.
-    : Dauerschließung. Ausweis mit Standardfunktion und Funktion Daueröffnung.
-  (...) : Batteriewarnmeldung vor der jeweiligen LED-Sequenz.

Sondersignale

-   : Systemkarte erfolgreich ausgelesen oder geschrieben.
-  : Kein Ausweis im Feld des Offline-Geräts.
-   : Lese-/Schreibfehler.
-    : Ungültige Berechtigung.
-     : Uhrzeit ungültig.
-      : Fehlende Türinitialisierung.
-       : Fehlende Facility-Daten.
-  oder  : Datenübertragung.
-  steht für ein kurzes akustisches Signal (Piepton).

Datenbank importieren/wiederherstellen

Eine Datenbank mit Türdaten usw. importieren Sie folgendermaßen:


- Klicken Sie oben im Menübalken auf **Datei**.
- Wählen Sie den Menübefehl **Datenbank importieren** oder **Sicherheitskopie wiederherstellen**.
Datenbank importieren: Für den Import von Datenbankdateien aus PegaSys 2000 V3.0.
Sicherheitskopie wiederherstellen: Für den Import von Dateien aus der Software PegaSys 3000.
Das Programm öffnet dann ein Fenster:
 - Wählen Sie dort die gewünschte Datei (Endung `mdb`).
 - Melden Sie sich am Programm neu an.

Importieren einer CSV-Datei

Für die Datenübernahme z. B. aus Fremdsystemen verwenden Sie CSV-Dateien mit folgendem Aufbau:

ID, Vorname, Name, Abteilung, Erstellungsdatum, Info1, Info2, Info3, Notiz.

Die Daten lesen Sie folgendermaßen in die Software PegaSys 3000 ein:

- Klicken Sie im Selektionsbereich auf die Schaltfläche  (Aus Datei importieren).
Die Software öffnet dann das Fenster zum Öffnen einer Datei.
- Wählen Sie die Importdatei aus (Datei im CSV-Format).

Mögliche Probleme

Das Netzwerk muss eine funktionierende Kommunikation zwischen dem Rechner, auf dem das Programm PegaSys 3000 läuft, dem Rechner, auf dem die Datenbank installiert ist und den angeschlossenen Online-Komponenten ermöglichen. Falls dabei Fehler auftreten, könnte das an den Einstellungen der Firewall liegen.

- Prüfen Sie die Firewall-Einstellung gemäß den nachfolgenden Hinweisen.

Empfehlung: Führen Sie diese Prüfung an allen beteiligten Rechnern durch.

Firewall-Ausnahmen für PegaSys 3000 und SQL Server 2005/2008

- Erlauben Sie den folgenden, zusätzlichen Programmen, durch die Firewall zu kommunizieren, und bestätigen Sie abschließend mit **OK**:

SQL Server 2005:

`C:\Programme\Microsoft SQL Server\MSSQL.1\MSSQL\Binn\sqlservr.exe`

SQL Server 2008:

`C:\Programme\Microsoft SQL
Server\MSSQL10_50.SQLEXPRESS\MSSQL\Binn\ sqlservr.exe`

SQL Server Browser:

`C:\Program Files\Microsoft SQL Server\90\Shared\sqlbrowser.exe`

PegaSys-Client:

`C:\Programme\P3K\Pegasys.exe`

PegaSys-Service:

`C:\Programme\P3K\Pegasys_Service.exe`

Firewall-Ausnahmen für Ports

- Um die Ausnahmen für die Ports zu definieren, kontrollieren Sie die Einstellungen in der Controller-Verwaltung der Software PegaSys 3000.
- Erlauben Sie in den Firewall-Einstellungen des Betriebssystems folgende Ports:
 - XML RPC Port:* Port 3001 und TCP.
 - File server port:* Port 2005 und TCP.

Falls weiterhin Probleme

Falls weiterhin Probleme mit der Kommunikation zwischen Client und Server oder PegaSys-Controller bestehen, wenden Sie diese Einstellungen auch bei weiteren Firewall-Einstellungen an. Bleibt das Problem auch danach noch bestehen, nehmen Sie Kontakt mit Ihrer IT-Abteilung auf.

Glossar

Ausweis

Sammelbegriff für ein Medium (z. B. eine Ausweiskarte oder ein Schlüsselanhänger), das Identifikationsmerkmale trägt, die bei einer Buchung ausgewertet werden. Ausweise sind oft einer Person zugeordnet.

Batteriewechselkarte

Eine Batteriewechselkarte benötigen Sie für bestimmte Offline-Geräte, damit Sie die Batterie austauschen können.

Benutzer

Jemand, der Zugang zur Anwendungssoftware PegaSys 3000 hat.

Beschlag

Elektronischer Beschlag mit Innen-/Außendrücker und Batteriebetrieb.

CSV-Datei

Textdatei mit Datensätzen in Zeilen, wobei die Datensätze z. B. durch Kommazeichen untergliedert sind.

Demontagekarte

Die Demontagekarte benötigen Sie für die Demontage bestimmter Offline-Geräte. Die Demontagekarte halten Sie vor der Demontage kurz an das Offline-Gerät. Dadurch wechselt das Offline-Gerät in den Demontage-Modus.

Einzeltür

Eine Einzeltüre ist eine Tür, die Sie der Person direkt zuordnen und die Sie in der Türgruppendefinition nicht berücksichtigen.

E-Zylinder

Elektronischer Schließzylinder mit Batteriebetrieb.

Facility-Karte

Die Facility-Karte ist eine Sicherheitskarte. Durch das Einlesen der Facility-Karte am NetworkOnCard-Leser und im System PegaSys 3000 definieren Sie die Zugehörigkeit zu Ihrem System.

Wichtig: Bewahren Sie Ihre Facility-Karte sicher auf! Wer Ihre Facility-Karte in sein System eingelesen hat, kann Ihre NetworkOnCard-Leser administrieren.

Feiertag

Feiertage sind Tage mit abweichenden Festlegungen für die Zutrittskontrolle.

Person

Eine Person, die im Zutrittskontrollsystem geführt wird und für die im Zutrittskontrollsystem Zutrittsberechtigungen vergeben werden.

Schreib-/Lesegerät

Ein Tischleser (USB), der direkt am Computer angeschlossen ist. Mit diesem Gerät können Sie alle Systemkarten und Ausweise beschreiben und auslesen.

Sperrlistenkarte

Sollte ein Ausweis gesperrt werden, weil dieser beispielsweise verlorengegangen ist, ist dieser Ausweis im Zutrittskontrollsystem als gesperrt zu markieren. Alle gesperrten Ausweise stehen in einer sogenannten Sperrliste. Diese Sperrliste wird mithilfe der Sperrlistenkarte vom Rechner zu den jeweiligen NetworkOnCard-Komponenten übertragen.

Da auf diese Sperrlistenkarte keine gerätespezifischen Daten geschrieben werden, können Sie diese Karte an allen NetworkOnCard-Komponenten einlesen.

Ausweise, die gesperrt sind, deren Gültigkeit aber bereits abgelaufen ist, werden nicht auf die Sperrkarte geschrieben.

Tür

"Tür" ist ein Überbegriff für z. B. Türbeschläge oder elektronische Schließzylinder.

Türgruppe

Eine Tür ist zumeist einer Türgruppe zugewiesen. Die örtliche Berechtigung der Personen steuern Sie meistens über Türgruppen.

Türinitialisierungskarte

Auf einer Türinitialisierungskarte sind türspezifische Daten gespeichert (z. B. Türnummer, Türfunktion, Öffnungszeiten, Zeitmodelle, Datum, Uhrzeit, Berechtigungen), die Sie in das Gerät übertragen müssen. Die Türinitialisierungskarte erstellen Sie in Ihrem Zutrittskontrollsystem.

Upload-Karte

Mithilfe der Upload-Karte lesen Sie alle im Speicher des Terminals gespeicherten Buchungsdaten aus und übertragen die Daten in das Zutrittskontrollsystem. Die Upload-Karte kann je nach System bis zu 180 Buchungen speichern.

Zeitinitialisierungskarte

Die Zeitinitialisierungskarte überträgt das eingestellte Datum und die eingestellte Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kartenerstellung. Die Karte sollte also sofort nach Erstellung bzw. zum eingestellten Zeitpunkt an die Leseinheit der NetworkOnCard-Komponente gehalten werden.

Eine Zeitinitialisierung sollte nach einem Ausfall der Energieversorgung an der NetworkOnCard-Komponente erfolgen.

Zeitmodell

Ein Zeitmodell beinhaltet bis zu vier Zeitintervalle. Die Person oder der Ausweis erhält nur eine Referenz auf das Zeitmodell.

Zeitmodellgruppe

Eine Zeitmodellgruppe enthält bis zu 16 Zeitmodelle mit jeweils 4 möglichen Zeitintervallen. Diese Zeitmodellgruppe weisen Sie der Tür zu. In den meisten Anwendungen genügt *eine* Zeitmodellgruppe.

Zeitmodellkarte

Die Zeitmodellkarte überträgt das eingestellte Datum und die eingestellte Uhrzeit zum Zeitpunkt der Kartenerstellung, sowie alle gespeicherten Zeitmodelle in die NetworkOnCard-Komponenten. Die Karte sollte also möglichst sofort nach Erstellung bzw. zum eingestellten Zeitpunkt in den Lesebereich der NetworkOnCard-Komponente gehalten werden. Werden für die NetworkOnCard-Komponenten unterschiedliche Zeitmodelle verwendet, verwenden Sie für jede Türgruppe eine neue Zeitmodellkarte.

Index

A

Anmeldung (System) • 5
Ausweis • 26
 ändern • 28
 erstellen • 25, 26
 sperrern • 28

B

Batterie
 Batteriemeldung • 30
Batteriewechselkarte • 21
Bedienoberfläche • 5
Benutzerverwaltung • 8
Buchungsspeicher • 37

C

Client-Server • 39
Controller • 31
CSV-Datei • 42

D

Datenbank
 importieren • 42
Deltawert
 Diagnosekarte • 37
Demontage-Karte • 21
Dienst (Betriebssystem) • 35

F

Feiertag • 14
Firmware
 Update • 34

I

Import • 42
Installation • 4

L

LED • 41
Login • 5

P

PegaSys Mobile • 30
Person • 23
Proximity-Board • 35

S

Schaltflächen (Tabelle) • 7

Sprache ändern • 7
SQL-Server • 39
Struktur • 5
Symbole • 7
Systemvoraussetzungen • 3

T

Türgruppe • 15
Türinitialisierungskarte • 21
Türmanagement • 15

V

Verschobenes Türmanagement • siehe
 Türmanagement

Z

Zeitmodell (Pegasys, NetworkOnCard) • 11

Über Allegion

Allegion (NYSE:ALLE) schafft Vertrauen durch bahnbrechende Sicherheit. Als Unternehmen mit zwei Milliarden Dollar Umsatz und Anbieter von Sicherheitslösungen für Unternehmen und Privathaushalte beschäftigt Allegion über 8.000 Mitarbeiter und ist mit seinen Produkten in über 120 Ländern präsent. Allegion umfasst 27 globale Marken, darunter die strategischen Marken CISA®, Interflex®, LCN®, NORMBAU, Schlage® und Von Duprin.®

Weitere Informationen unter www.allegion.com

 **BRICARD** ■ **Briton** ■  **CISA** ■  **interflex** ■ **NORMBAU**

NORMBAU
Beschläge und Ausstattungs GmbH
Schwarzwaldstraße 15
77871 Renchen / Germany
Telefon +49 7843 704-0
Telefax +49 7843 704-43
www.pegasys.allegion.com

